

diger oder Exegeten. Gehören die Artikel Apollinaristae (*B. Studer*) bzw. Arriani/*Arrius* (*M. G. Mara*) in die dritte Kategorie oder die erste? Wo immer sie hingehören, sie informieren ausgezeichnet über As Haltung beiden Irrlehren gegenüber. In seinem Artikel apocrypha schöpft *O. Wermelinger*, nach seinen einschlägigen Veröffentlichungen zum genannten Thema, natürlich aus dem vollen. Eine ganze Reihe weiterer Artikel, so von *W. Geerlings* über Antichristus und Ascensio Christi, von *Cb. Munier* über appellatio, verdienen wegen der präzisen Information, die sie enthalten, erwähnt zu werden. – Die bisher erschienenen Faszikel haben den Benutzer auf den Geschmack gebracht. Schade, daß die Fortsetzung jeweils so lange auf sich warten läßt! H. J. SIEBEN S. J.

TAVARD, GEORGES, *Les jardins de Saint Augustin*. Lecture des Confessions. Montréal: Bellarmin 1988. 134 S.

Welch wichtige Rolle Symbole in Augustins Denken und Sprache spielen, hat Suzanne Poque in ihrem 1984 erschienenen Werk „Le langage symbolique dans la prédication d'Augustin d'Hippone“ gezeigt. Verf. vorliegenden Bändchens sieht nun im Symbol des Gartens den eigentlichen Schlüssel zum Verständnis der Confessiones. In der Tat ist an einigen wichtigen Stellen dieses Werkes von einem Garten die Rede: bei der Erzählung von der Bekehrung des Ponticianus wird ein Garten erwähnt. Augustins Bekehrung selber findet in einem Garten statt, bei der berühmten Vision in Ostia schauen er und seine Mutter in einen Garten. Verf. stellt dieses Thema des Gartens schließlich in den größeren Zusammenhang des Raumes überhaupt und bringt es damit auch in Beziehung zu Augustins Manichäismus. So kann er schließlich erklären: „Ce symbolisme du jardin sert de clef pour comprendre l'évolution philosophique et spirituelle du rhéteur de Milan jusqu'au moment où, avec sa mère Monique arrivée au point culminant de sa vie, il fait en chrétien l'expérience de la présence divine dont il avait été gratifié en platonicien“ (89). T. glaubt sogar das Rätsel der Gesamtstruktur der Confessiones mit diesem Schlüssel lösen zu können. Obwohl das Wort „Garten“ zugegebenermaßen in den letzten Büchern nicht vorkommt, handele Augustinus hier von der Welt und der Seele als Garten der Begegnung zwischen Gott und Mensch (93). Auch wer dem Verf. nicht bis hierhin zu folgen vermag, legt das Bändchen nicht ohne Nutzen aus der Hand, denn es lenkt die Aufmerksamkeit auf bisher vielleicht Übersehenes oder nicht genügend Beachtetes in diesem einzigartigen Buch der Weltliteratur.

H. J. SIEBEN S. J.

AGOSTINO E LA CONVERSIONE CRISTIANA, a cura di *Adriano Caprioli* e *Luciano Vaccaro* (Augustiniana, Testi e Studi 1);

L'OPERA LETTERARIA DI AGOSTINO TRA CASSICIACUM E MILANO, Agostino nelle terre di Ambrogio (1-4 ottobre 1986) (Augustiniana, Testi e Studi 2). Palermo: Edizioni Augustinus 1987. 96/221 S.

Zu den wissenschaftlichen Kongressen, die anlässlich der 1600-Jahrfeier der Bekehrung des hl. Augustinus abgehalten wurden, gehört auch ein internationales Treffen mehr oder weniger am Ort dieses Geschehens selber. Die erste Sitzung fand vom 1. bis 4. Oktober in Varese, Gazzada, Casciago und Cassago Brianza statt, also auch an den Orten, die sich bis heute darum streiten, das berühmte rus Cassiciacum von Conf. 9,3,5 zu sein. Um den wissenschaftlichen Ertrag des Kongresses der Öffentlichkeit vorzulegen, wurde eine neue Reihe – Augustiniana, Testi e Studi – gegründet, deren erste beiden Bde hier vorliegen. Der erste sich mit Augustins Konversion befassende Bd enthält folgende Beiträge: *Hans Urs von Balthasar*, Conversione; *Giacomo Biffi*, Conversione di Agostino e vita di una chiesa; *Luigi Alici*, Agostino tra fede e ricerca: la conversione dell'intelligenza; *Giovanni Saldarini*, La conversione di S. Agostino come cammino verso la bellezza. Mit der Kontroverse um die Ortsbestimmung von Cassiciacum befassen sich in einem Anhang *Luigi Beretta* (Rus Cassiciacum: bilancio e aggiornamento della vexata quaestio) und *Silvano Colombo* (Ancora sul „rus Cassiciacum“). – Der zweite Bd vereinigt die Referate mehrerer international bekannter Spezialisten zur literarischen Produktion Augustins in der Zeitspanne zwischen seinem Aufenthalt in